


Österreich   
Werbung

# Skinachwuchs Studie

Holger.Sicking@austria.info  
Innovation / Data Analytics & Tourismusforschung

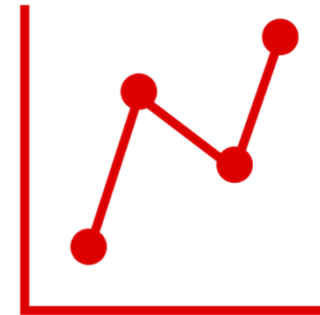
# Skinachwuchs Studie in Deutschland

---



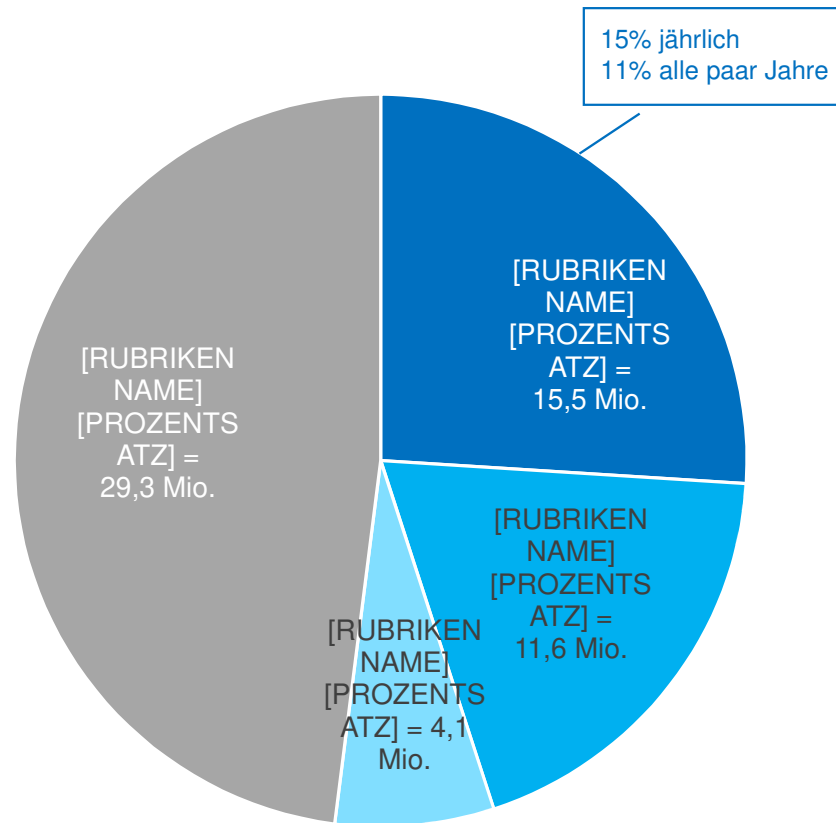
- Erkenntnisse gewinnen zum Potenzial von Familien mit Kindern und Jugendlichen für den österreichischen Skitourismus
- Quantitative Forschung: 1.500 Deutsche
- Qualitative Forschung: Gruppendiskussionen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen
- Mit Skinachwuchs sind im Kern Kinder und Jugendliche gemeint, die der Tourismus in Zukunft für das Thema Ski / Snowboard bzw. den Skiurlaub gewinnen will

# Quantitativ

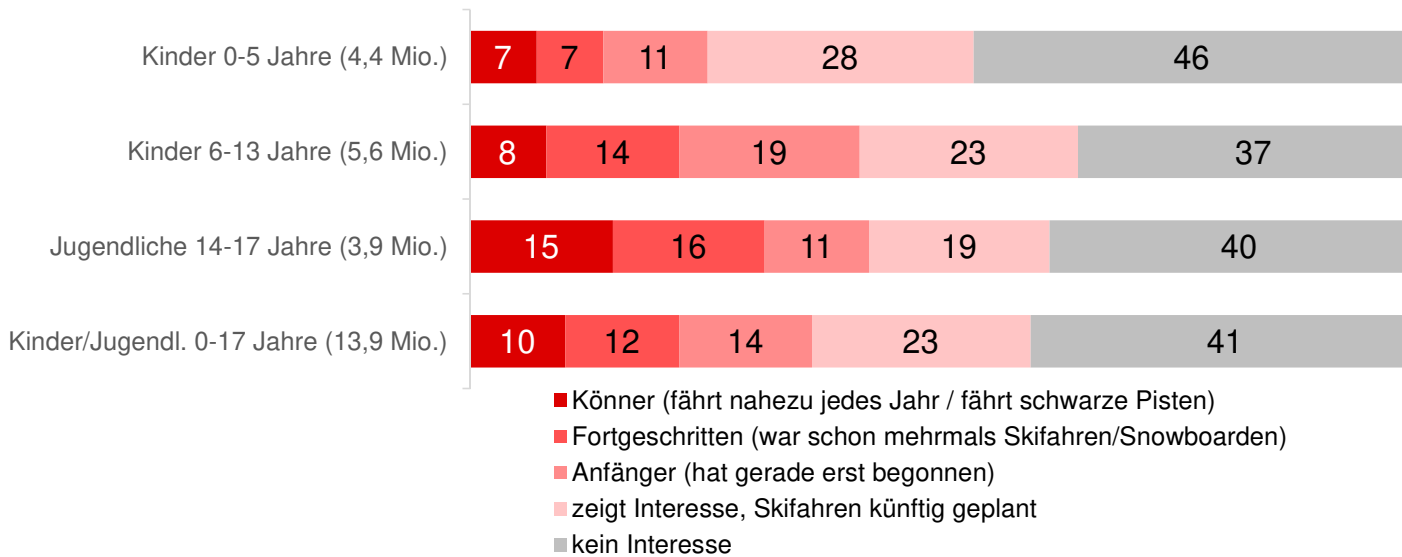


# Wie groß ist das Potenzial in Deutschland?

60,6 Mio. Deutschen im Alter von 18 bis 75 Jahren



# Wie groß ist das Potenzial in Deutschland?

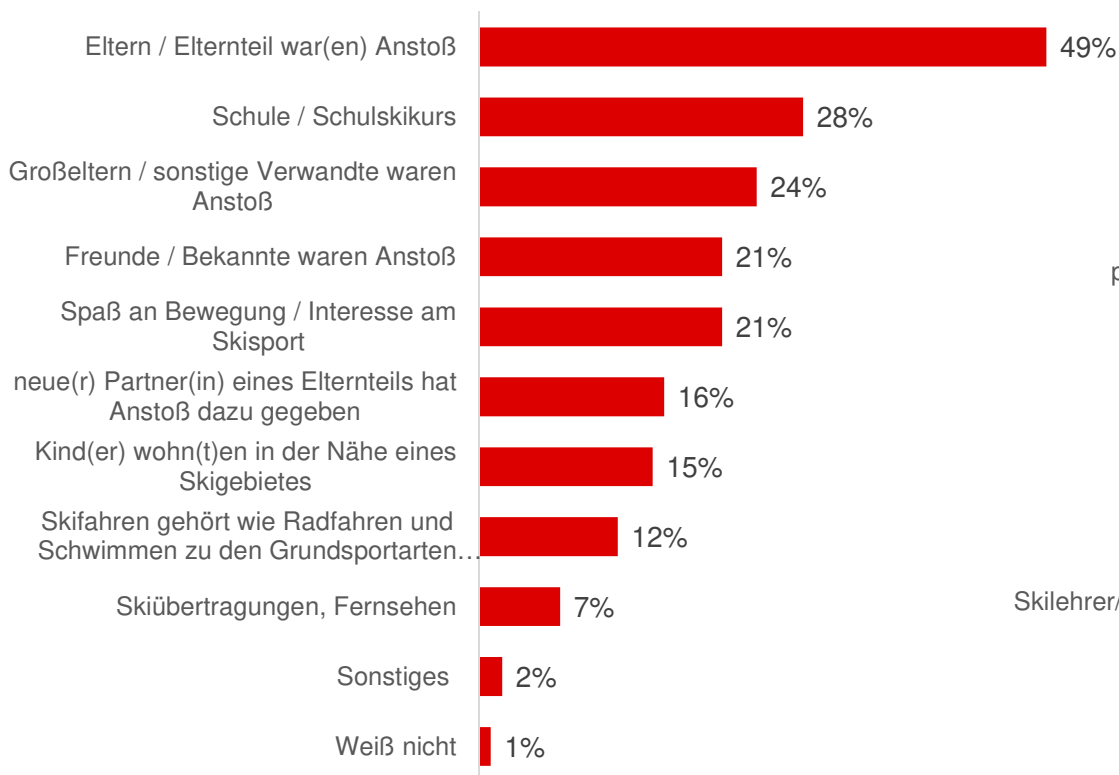


**23%** Skinachwuchs Potenzial aller Kinder u. Jugendlichen

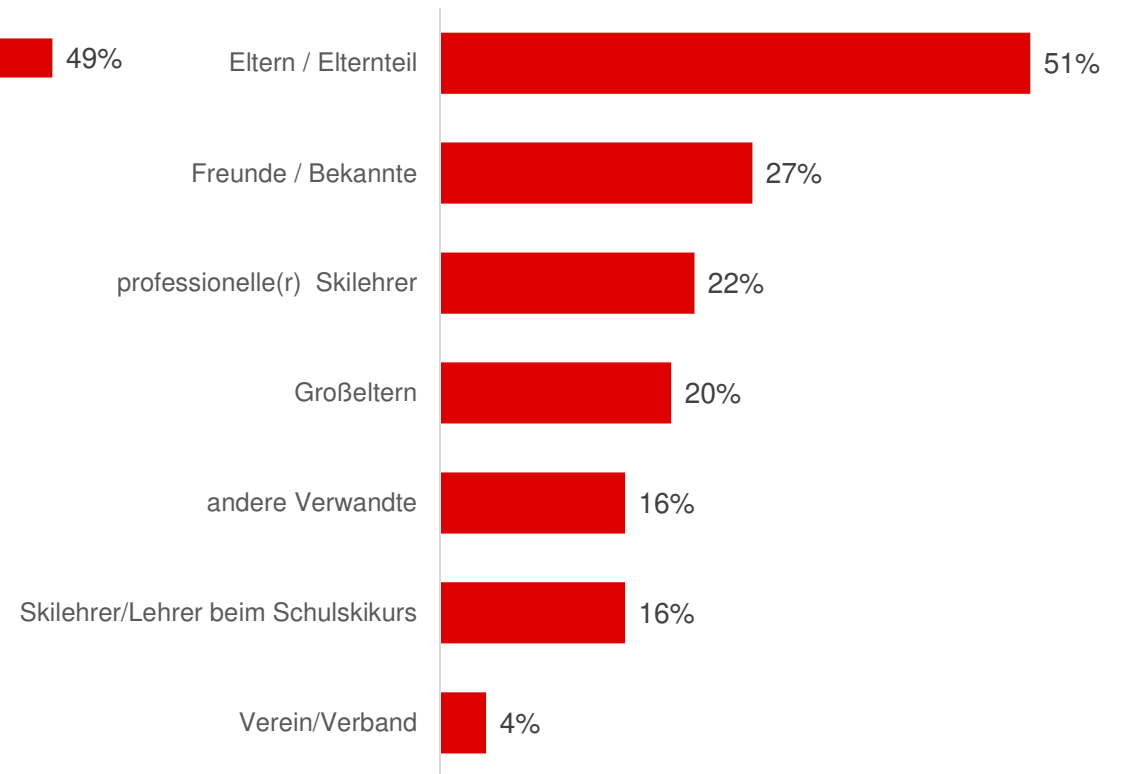
**3,2 Mio.**

# Skinachwuchs lernt Skifahren von Eltern

Gründe fürs Beginnen / Kinder



Von wem haben die Kinder das Skifahren/Snowboarden gelernt?

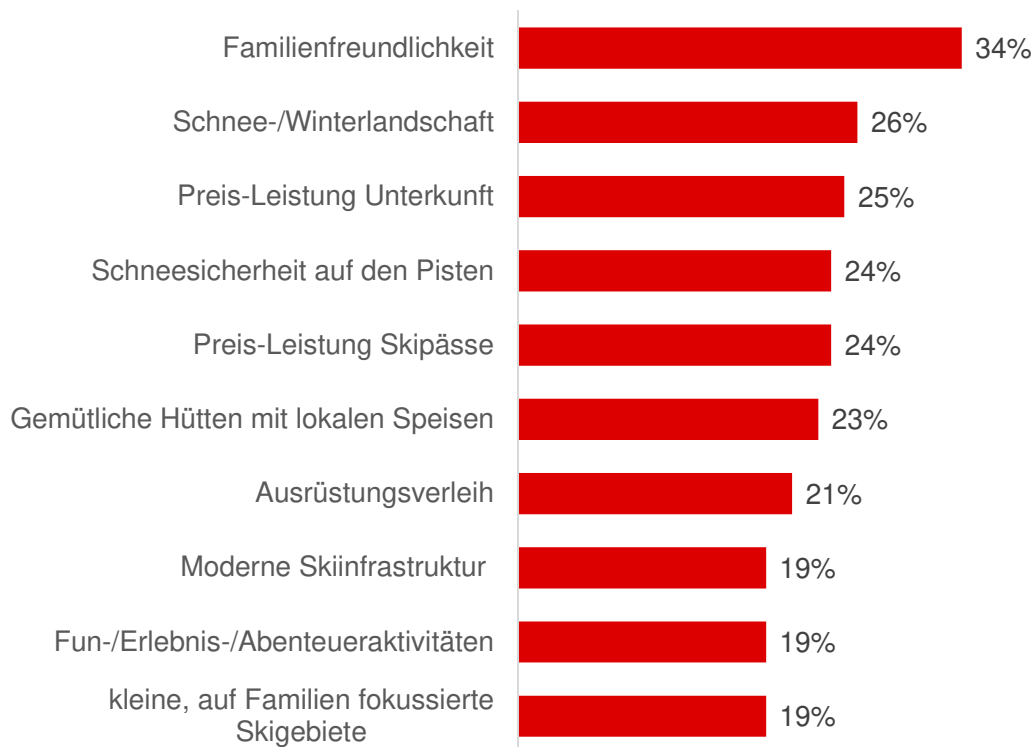


„Denken Sie nun bitte an die Anfangszeiten des Skifahrens/Snowboardens bei den Kindern. Warum haben diese mit dem Skifahren/Snowboarden begonnen?“

„Wer hat den/den Kind(ern) das Skifahren/Snowboarden beigebracht?“

# Familienfreundlichkeit und Österreich

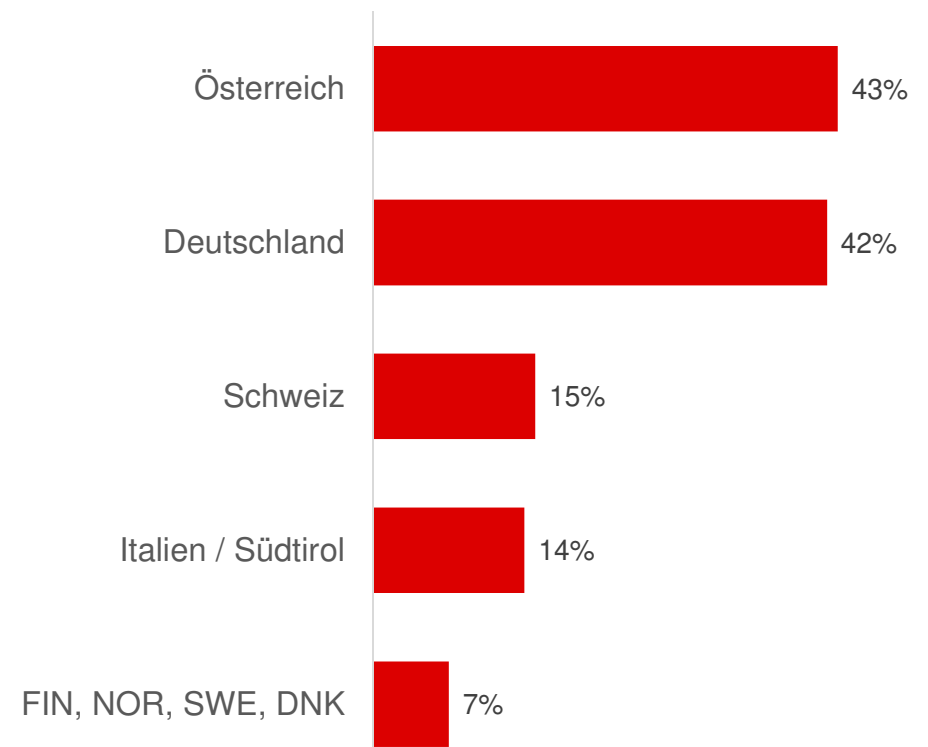
Top 10 Gründe für Wahl des Reiseziels



„Worauf achten Sie besonders bei der Wahl Ihres Reiseziels für einen Ski-/Snowboardurlaub?“

Basis: aktive Skifahrer + Ski-/Snowboardurlauber letzte 5 Jahre; Reisende mit Kindern

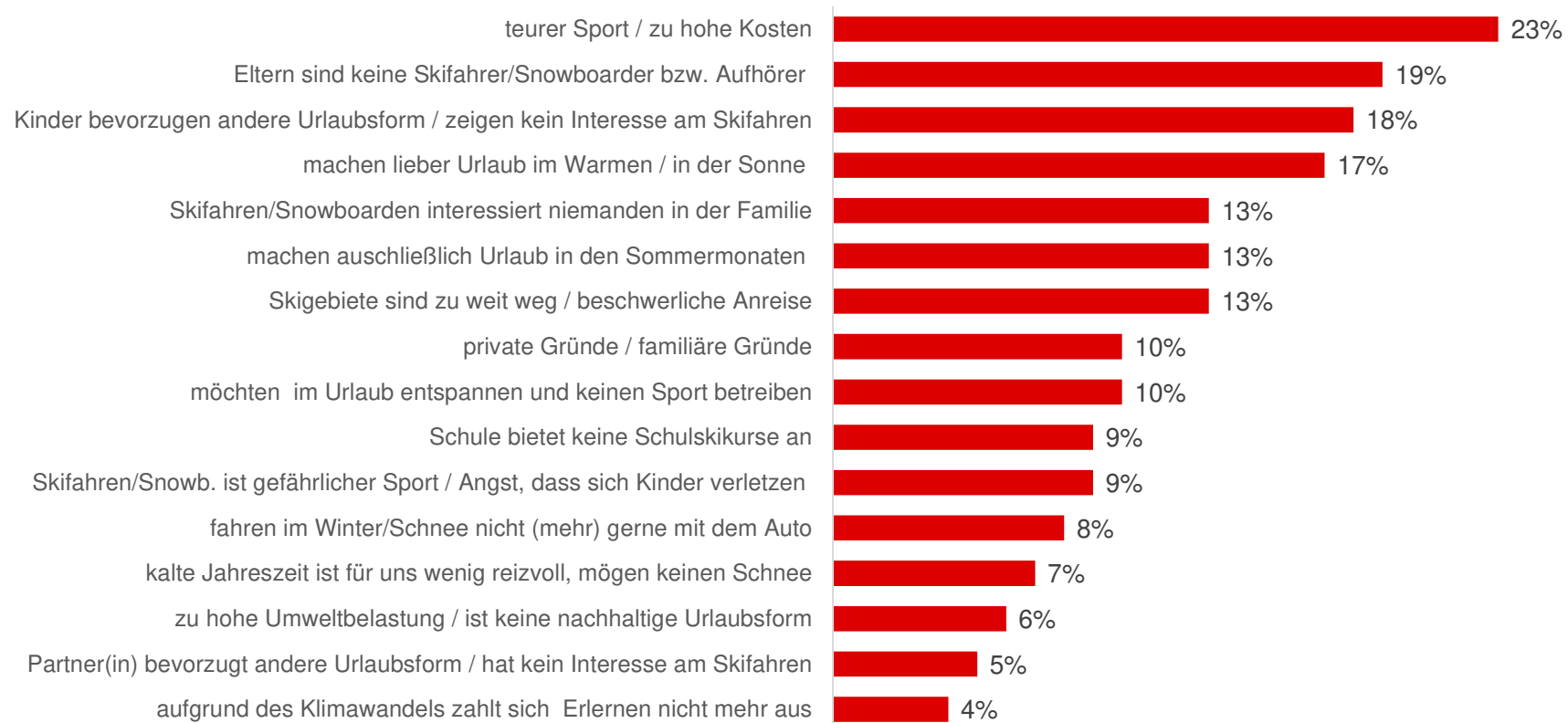
Top 5 Urlaubsdestinationen



„Wo haben Sie in den letzten fünf Jahren einen Skifahr-/Snowboard-Urlaub gemacht?“

# Top Hemmgrund scheinen die Kosten, die qualitative Forschung zeigt aber, dass es wesentlich differenzierter ist

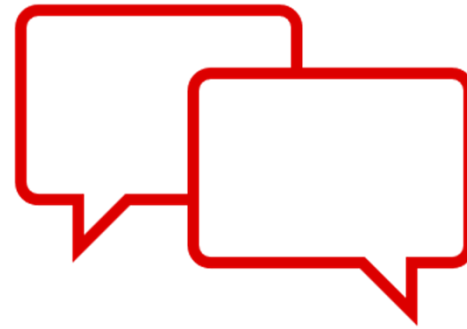
## Gründe, warum Kinder Skifahren/Snowboarden nicht erlernen



„Warum haben Ihre Kinder/Ihr Kind (bisläng) das Skifahren/Snowboarden nicht erlernt bzw. warum ist das Erlernen dieser Sportarten auch nicht geplant?“  
Basis: Eltern von mindestens einem Kind, das noch nie Skifahren/Snowboarden war und auch kein Interesse zeigt



# Qualitativ



# Wenn man tiefer forscht...

---



eigentliche Barriere: fehlende  
Vorstellungskraft, wie genau ein  
Skiurlaub abläuft

*„Ja, wie ist das denn? Fährt man erst  
mal auf den Berg und zieht sich dann  
oben um?“*

für Skination schwer vorstellbar

# Erste grundsätzliche Erkenntnisse

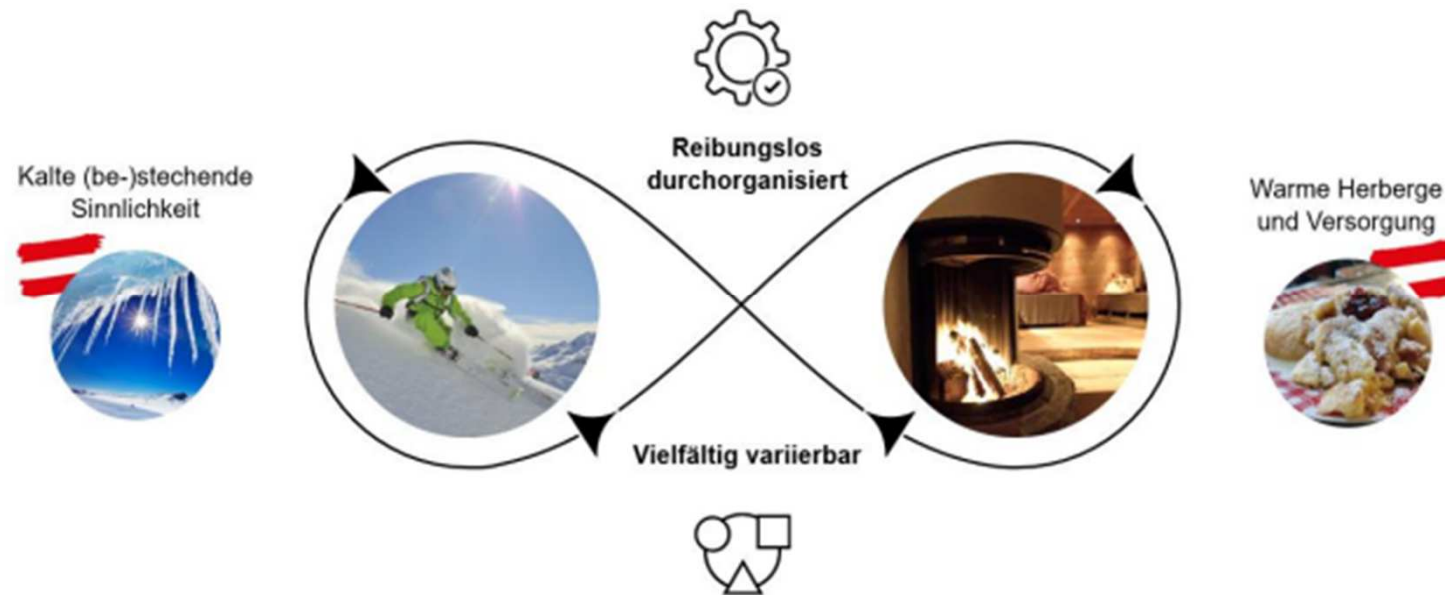
---



- Wenn der Skinachwuchs an das Erlernen von Skifahren denkt, denkt er automatisch an Skiurlaub
- Man kann nur Menschen als Skinachwuchs erreichen, die per se aktiv sind, vor allem sportlich
- Menschen aus dem Flachland benötigen viel stärkere Anreize, um sie für Skiurlaub zu interessieren
- Kinder begeistern sich leicht für das Skilaufen, müssen aber die Eltern gewinnen
- Bereits bei Kindern dient das Skifahren auch als Prestigefaktor
- Jugendliche möchten rasante Fahrten und Nervenkitzel selbst erleben, befürchten allerdings eine schlechte Performance und wünschen sich Angebote, die sie schnell eine „gute Figur“ machen lassen. Die gute Performance wird dann via Instagram und TikTok mit den Freunden geteilt.

# Wechselspiel wichtig

- Psychologisch geht es beim Skiurlaub um das Wechselspiel von kalter (be-)stechender Sinnlichkeit und warmer Herberge und Versorgung.
- Für die Unerfahrenen ist der Zugang über die warme Herberge und Versorgung wichtig (Winteridylle, Gemeinschaft u. Romantik, gutes Essen, Lebensgefühl österreichischer Gastgeberschaft).



# Für Skinachwuchs stellen sich viele Fragen

---

- Skiurlaub stellt Unerfahrene vor große Herausforderungen, schon vor dem Urlaub:
  - Sich informieren, was man braucht
  - Für (viel) warme Kleidung sorgen und diese verstauen
  - Ski-Ausrüstung organisieren oder schauen, welche Teile man selbst mitnimmt
  - Schneeketten kaufen und zum Umgang damit informieren
  - Skikurs organisieren, Kosten und Zusatzkosten wie Skipass und Skikurse checken

=> Eltern brauchen viel Information im Vorfeld und hohe Planungssicherheit

# Anreise

---



- Autoanreise wird stark bevorzugt, Zug kann man sich wegen Gepäck nicht vorstellen und auch nicht wie man vor Ort ohne Auto zurechtkommt.
- Familien aus NRW etwas offener für Zusanreise, wenn Gepäcktransport und Mobilität vor Ort möglich ist.

# Unterkunft

---



- Unterkunft hat immens hohe und unterschätzte Bedeutung
- Dreh- und Angelpunkt für den gesamten Urlaub
- Sie wird unbewusst als der Garant für das Gelingen wahrgenommen, da sie als Organisator aller wesentlichen Aufgaben verstanden wird:
  - Versorgung
  - Ausrüstung
  - Skikurs
  - Fortbewegung
  - Kinderbetreuung
  - Information

# Skigebiet

---

- Bei Unerfahrenen sind unterschiedliche Skigebiete kaum bekannt, werden nicht sehr differenziert
- Österreich insgesamt als Wintersportdestination gilt per se als familienfreundlich
- Folgende Erfolgskriterien über Skigebiete haben sich herauskristallisiert

## **Ausgedehnte, vielfältige, nicht überfüllte Pisten**

- Abwechslungsreiches Skigebiet mit Pisten aller Schwierigkeitsgrade
- Geschützte Kinder- bzw. Anfängerpisten oder –hügel
- Kurse für verschiedene Level und Gruppen
- Freude am Schnee, da nicht alles überfüllt ist

*„Für die Kinder muss eine sichere Piste da sein, sonst werden die überfahren.“*

## **Schneesicherer, kompakter Ort, in dem alles ‚nah‘ ist**

- Schnee wichtig
- Nähe zwischen Unterkunft und Einstieg/Liften
- Nähe von Unterkunft zum Schwimmbad (am besten im Haus)
- Einige Möglichkeiten zum Bummeln: fußläufig erreichbare Läden

*„Am besten ist man sofort da.“*

## **Viele Skikurse und Bereiche für Schneespaß**

- Kurse für jedes Level
- Kleine Events:
  - Contests, Parcours, Kleine Schanzen
  - Nachtfahren
- Spaß: Schlittschuhlaufen, Rodeln ...

*„Wenn ich einen Schneengel mache, fühle ich mich so frei.“*

*„Ich fahre gerne nachts.“*

## **Gemeinschaftliches und auch Altersgerechtes:**

- Angebote für alle
- Angebote auch nach Alter differenziert (‚Gleichaltrige‘)
- Eltern/Familien:
  - Kinderbetreuung
  - Räume, Ideen für Familien
  - Altersspanne zw. 5-15 berücksichtigen
- Jugendliche: Hütten für Jugendliche mit Versorgung

*„Abends nicht mehr kochen ...“*



# Inbegriff für guten Skiurlaub

---

- Österreich ist für alle ein Inbegriff für den guten Skiurlaub, da es alle Anforderungen optimal erfüllt.

## OPTIMALE SKIGEBIETE

- Land der Berge und des Skilaufens
- „Skifahrervolk“, das gerne andere daran teilhaben lässt
- Pisten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
  - Alle Gebiete für Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsebenen geeignet
  - Anfänger können somit überall starten
- Ideal ausgestattete Skigebiete:
  - Lifte und Hütten
  - Schneesicher (auch mit Schneekanonen)

## GROßARTIGE GASTLICHKEIT FÜR JEDE ALTERSGRUPPE

- Kinder und ihre Eigenarten werden toleriert
- Familien werden problemlos aufgenommen
- Besondere Kulinarik und Versorgung bis in die Gipfel



### Unterschied zur Schweiz:

- Skitechnik im Fokus
- Schweizer wirken ungastlicher, strenger und eigenwillig
- Möchten ihr Land und ihre Skiregionen für sich

### Unterschied zu Südtirol:

- Bekannt als Land für den Sommerurlaub
- Als Skiregion eher nicht bekannt

# Kosten

---



- Skiurlaub gilt bei Unerfahrenen als teuer
- Was er genau kostet, kann niemand sagen.  
Vorstellung: 1 Woche Skiurlaub = 2 Wochen Sommerurlaub
- Jugendliche haben überhaupt keine Vorstellung, aber gewissen Stolz wenn sich Eltern Skiurlaub leisten
- Geachtet wird vor allem auf Preis / Leistung, insbesondere (Wochenpakete) mit Inklusivleistungen sind wichtig
- Je reibungsloser Skiurlaub erscheint, desto bereitwilliger akzeptiert man Kosten
- Skinachwuchs läuft nicht jeden Tag, daher Flexibilität wichtig und auch „Schnupperangebote“
- Österreich ist interessant, weil Möglichkeit gesehen wird, Angebote für unterschiedliche Budgets zu bekommen

# Zusammenfassung

---



- Potenzial von 3,2 Mio. Kindern und Jugendlichen in Deutschland mit Interesse
- Skifahren lernen = Skiurlaub machen
- Österreich gilt als ideales Land, um das Skifahren zu lernen, wird grundsätzlich als familienfreundlich wahrgenommen
- Wechselspiel aus warmer Beherbergung und kalter Spaß auf der Piste
- Unterkunft kommt Rolle des Organisations zu
- Skiurlaub gilt als teuer, aber durch Pakete und die Breite des Angebots ist die Barriere überwindbar
- Es fehlt eher die Vorstellungskraft wie genau der Urlaub abläuft
- Wir müssen nicht nur werben, sondern informieren
- Kinder sind besonders leicht zu begeistern